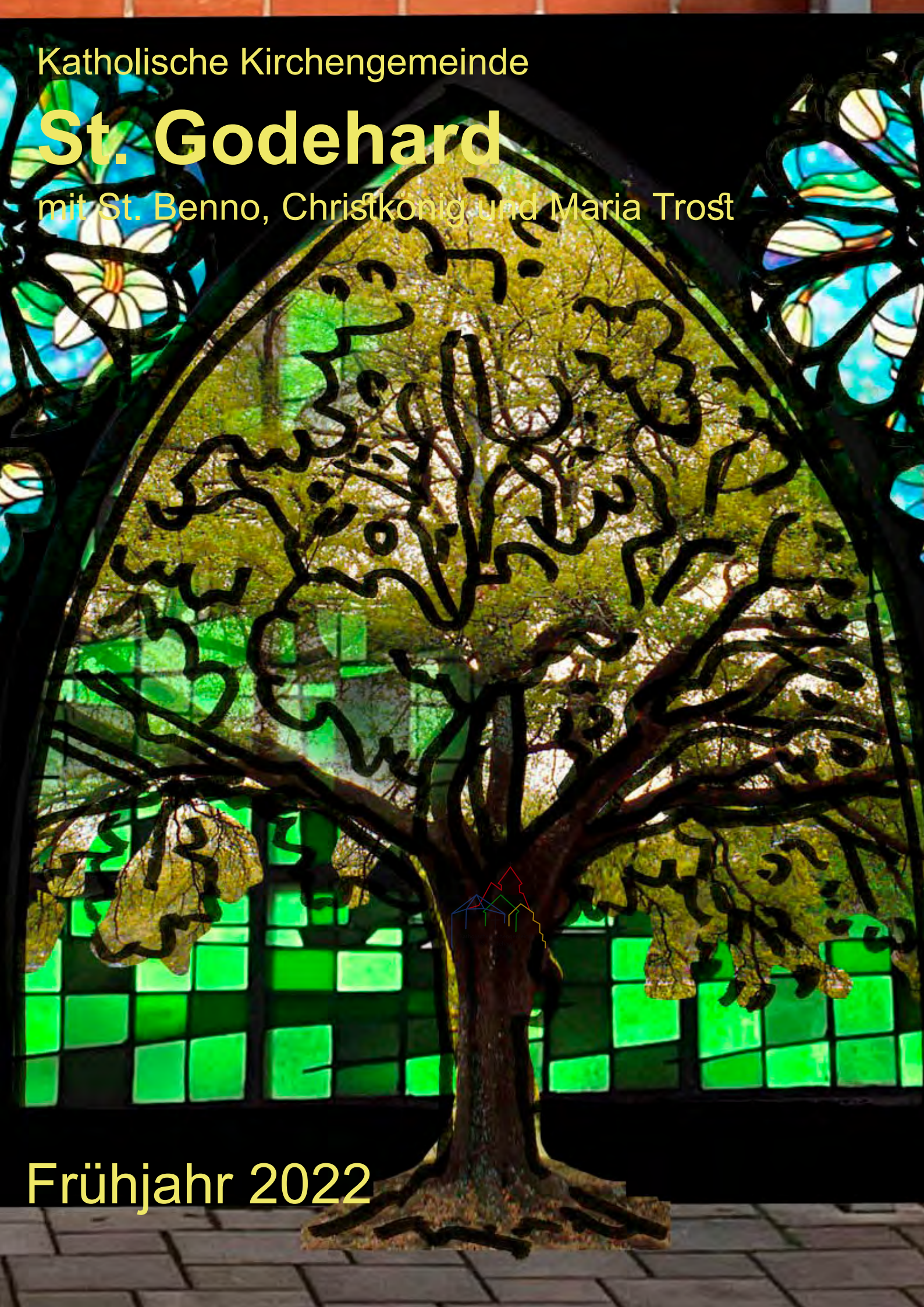
Katholische Kirchengemeinde

St. Godehard

mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost



Frühjahr 2022

Inhalt

Der Pfarrer grüßt 1
Godehardjahr..... 2/3
Kolping..... 4
Jugendreise zum Katholikentag 2022 5
Gottesdienste 6
HiFaLA /Himmelfahrtslager..... 7
Firmvorbereitung 8
Leben mit Demenz 9
Nachgefragt..... 10
Gartenumbau Godehard..... 11
Kinderkirche Christkönig..... 13
Ökumene..... 14
Buchtipp..... 15
Heilige / Selige..... 16
Buchtipp..... 17
Frieden/MISEREOR 18

Hauptbüro St. Godehard
Posthornstraße 22
30449 Hannover-Linden
Telefon: 0511/441387
Fax: 0511/9 245 262
E-Mail: info@st-godehard-hannover.de

Mo, Mi, Do: 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr

Kirchort Maria Trost
Parkstraße 2
30453 Hannover-Ahlem
Telefon:0511/482818
Do: 09.00-11.00 Uhr

Kirchort Christkönig
Am Soltekampe 2
30455 Hannover-Badenstedt
Telefon: 0511/494188
1. Dienstag i. Monat von 14.00-17.00 Uhr (neu!)

Kirchort St. Benno
Offensteinstraße 6
30451 Hannover-Linden
Telefon:0511/2100310
Mi: 09.00-11.00 Uhr

Bankverbindung St. Godehard
Hannoversche Volksbank
IBAN DE59 25190001 0112 416100
BIC VOHADE2HXXX

www.st-godehard-hannover.de
www.facebook.com/StGodehardHannover

Besuchen Sie uns!

Unser Team

Wolfgang Semmet
Pfarrer

Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin

Ingo Langner
Diakon

Benoy Joseph
Pastor

Reinhold Galindo
Pastor

Jutta Golly-Rolappe
Gemeindereferentin

Georgy Palathunkal
Verw.beauftragter

Ana Paula Leston
Pfarrsekretärin

Susanne Lorenz
Pfarrsekretärin

Ricarda Müller-Saul
Pfarrsekretärin

Barbara Niemetz
Pfarrsekretärin

IMPRESSUM

V.i.S.d.P./Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Godehard mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost

Postanschrift: Posthornstr. 22, 30449 Hannover

Druck: gemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsteam: S. Lorenz, B. Niemetz, A. Pfennig, M. Plitzner, Dr. W. Walter, G. Weinreich, M. Zwingmann

Auflage: 5.000 Stk.

Namentliche genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Für lebendige Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht die Redaktion gelegentlich Namen und Fotos von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie dies nicht wünschen, dann teilen Sie es bitte schriftlich mit. Die Berücksichtigung von Platzierungswünschen von Werbeanzeigen geschieht nur unter Vorbehalt.

Quellen der Fotos: Umschlag außen: Joy Lohmann; innen: M. Hartmann, M. Hermann; S. 2: Joy Lohmann; S. 8: C. Kreuzig; S. 9 oben: www.woche-fuer-das-leben.de / Foto: Jovanmandic/istockphoto.com, in: Pfarrbriefservice.de, Mitte: Helene Souza/pixelio; S. 10: G. Weinreich; S. 11: R. Jakob; S. 12+13: M. Zwingmann; S. 14 unten: EzraPortent/photocase; S. 15 unten: Almut Nitzsche/pixelio.

Der Gemeindebrief wird an die Haushalte unserer Gemeindemitglieder verschickt und kann außerdem auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Wer ihn zukünftig per Mail zugeschickt bekommen möchte, schreibe bitte eine Mail an: info@st-godehard-hannover.de

Der Pfarrer grüßt

Fastenzeit – Osterzeit

Liebe Gemeinde St. Godehard,

wir halten den Atem an.
Immer wieder gibt es neue Schreckensnachrichten. Zuerst kam Corona mit allen Einschränkungen und Diskussionen, dann brachte das Gutachten von München die kath. Kirche wieder auf die ersten Seiten der Schlagzeilen und es wurde deutlich, dass wir in unserer Kirche noch lange nicht den Weg gefunden haben, transparent und verantwortungsvoll damit umzugehen. Aber wir arbeiten ständig und unermüdlich daran, Grundsteine auf diesem Weg zu legen. Dazu gehören die umfangreichen Präventionsmaßnahmen auf Gemeinde- und Bistums- ebene, um eine neue Wahrnehmung und Sensibilität zu erreichen.
Dann brach in der Ukraine ein Krieg aus ...
Bei all diesen vielen negativen Nachrichten ist eine Nachricht vollkommen untergegangen: In Frankfurt fand die 3. Synodalversammlung statt. 230 Mitglieder diskutieren über die Eingaben der vier Synodalen Foren: *1. Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag. 2. Priesterliche Existenz heute, 3. Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche, 4. Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft.* Es wurden die ersten Dokumente verabschiedet. Es geht um eine synodale Verfassung unserer Kirche in Deutschland und es ging um eine Änderung der Kultur des Miteinanders.
Nun stehen wir in der Fastenzeit, eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern. Aschermittwoch habe ich in diesem Jahr einen anderen Ritus zur Aschenkreuzausteilung vorgenommen. Ich stellte mich in Maria Trost und in St. Godehard hinten in unseren Kirchen zum Taufbecken und teilte dort das Aschenkreuz aus. Fastenzeit soll eine Zeit der Umkehr und des Umdenkens sein. Ich wollte diese Umkehr in einem neuen Ritus symbolisieren: Nicht wie gewohnt kamen die Gottesdienstmitfeiernden nach vorn, sondern sie mussten sich umdrehen und nach hinten gehen. Dadurch bekamen sie das Taufbecken in den Blick. Die Taufe mit ihrer Grundaussage des christlichen Glaubens: Wir sind von Gott angenommen; ohne Vorleistung erhalten wir die Taufgnade und auf diesem Angenommen-Sein müssen wir die Konsequenzen für unser eigenes Leben bedenken und Kurskorrekturen vornehmen.
Und noch etwas anderes kommt in den Blick: die Osterkerze, die ihren Platz nach der Osterzeit immer am Taufbecken findet. Sie ist zunächst eine Karfreitagskerze. Erkennbar an den fünf Wundmalen Jesu Christi, die uns an seinen Tod am Kreuz erinnern. Aber sie ist nicht nur eine Karfreitagskerze, sondern auch eine Osterkerze: Sie wird zum ersten Mal in der Osternacht entzündet und in die dunkle Kirche mit dem dreimaligen Ruf: *Lumen Christi* getragen. Sie erhellt die Dunkelheit in der Kirche und wird damit zu einer Hoffnungskerze. Sie steht für Jesus Christus, der von sich sagt: *Ich bin das Licht der Welt. (Joh 8,12).*
In unseren Osterkerzen verbinden sich also eine Karfreitagskerze und eine Hoffnungskerze, beide Kerzen gehören zusammen.
Dann gibt es noch ein weiteres Zeichen: die Jahreszahl. Sie deutet darauf hin, dass die Botschaft für hier und heute verkündet werden soll, in unser Leben und in unseren konkreten Alltag hinein. Yves Congar, ein röm.-kath. Theologe und Kardinal (+1995) und Teilnehmer am Vat. II, beschäftigte sich mit der Unveränderlichkeit von Glaubenswahrheiten und plädierte für die Geschichtlichkeit von Glaubenswahrheit. Er sagte, wir besitzen sie nicht als eine dogmatische Formel, sondern wir sind immer auf der gemeinsamen Suche nach der Wahrheit. Zwei Aspekte sind mir

für unsere augenblickliche Situation in unserer Kirche wichtig: Zum einen müssen wir gemeinsam unterwegs sein und zum anderen ist es immer eine Suche nach der Wahrheit, in gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung, besonders auf dem Synodalen Weg.
Mit dem Blick auf die zweifache Bedeutung der Osterkerze können wir auch die alltäglichen Schreckensnachrichten aufnehmen, aber gleichzeitig auch die vielen positiven Hilfsangebote und Zeichen der Solidarität, Nächstenliebe und Hoffnung. Im Blick auf die Bedeutung der Osterkerze kann sich unsere Sichtweise auf die Welt verändern. Deshalb ist wichtig, Karfreitag und Ostern zu feiern: Tod und Auferstehung.
Nehmen wir die Fastenzeit als eine Chance, uns intensiv auf diese beiden Tage vorzubereiten.
Gleichzeitig beginnt am 8. Mai das Godehardsjahr in unserem Bistum Hildesheim und in unserer Gemeinde. Dazu gibt es viele Ideen und Vorschläge. Da der Hl. Godehard auch Gärten anlegen ließ, werden wir unseren Pfarrgarten zu einem „Garten der Begegnung“ umgestalten und wir werden zwei große Fassadenbilder durch einen Lindener Künstler erstellen lassen, die das Leben des Hl. Godehard und die Grundausrichtungen unserer Gemeinde zeigen. In diesem Pfarrbrief können sie Näheres erfahren.
Eine nachdenkliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest
wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Godehardjahr – Fassadenmalerei

Dass unsere Gemeinde seinem Namenspatron besonders verpflichtet ist, hat auch Pfarrer Semmet früh erkannt und überlegt, was die Gemeinde zum 1000jährigen Jubiläum von Bischof Godehard beisteuern kann. Es sollte etwas sein, was den Stadtteil Hannover Linden besonders prägt. Vor einigen Jahren hatte mir ein Bekannter auf meine Äußerung, dass viele Menschen heute ein Tattoo tragen, geantwortet: „Das Tattoo ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen“. Keine Angst, Pfarrer Semmet plant keine Körpertattoos, aber ihm ist aufgefallen, dass es sehr viele Graffiti in Linden gibt.
Der aus dem italienischen stammende Begriff Graffito bedeutet: Inschrift, die in eine Wand eingeritzt wurde. Graffiti ist also die Mehrzahl von Graffito. Umgangssprachlich sprechen heute viele von Graffiti als Singular und Graffitis als Mehrzahl, was streng genommen nicht korrekt ist.

Als Graffiti bezeichnet man auf Wände gesprühte Botschaften oder künstlerische Darstellungen. Was zunächst illegal begann (und für viele Hausbesitzer immer noch ein strafbares Ärgernis darstellt), ist heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen, spätestens dann, wenn ein Kirchenvorstand dem Ansinnen des Pfarrers zustimmt, kircheneigene Gebäudeflächen mit Graffiti gestalten zu lassen. Die Gemeinde soll sich nach außen öffnen und Farbe bekennen.
Es wurden mehrere Graffiti-KünstlerInnen eingeladen, von denen 2 sich mit einem Gestaltungsvorschlag bewarben, Philipp von Zitzewitz und Joy Lohmann.
Beide waren sympathisch und hatten den Ansatz, die Gemeinde an der Ideenfindung zu beteiligen.
Lohmann wurde in seinem Entwurf schon sehr viel konkreter und überzeugte das vielköpfige Beratungsteam mit der Grundidee die Kirchenfenster von St. Godehard als Gestaltungselement in seine Überlegungen mit einzubeziehen.
Auf der Hauswand des Pfarrhauses sind vor den vier

Kirchenfenstern unterschiedliche Szenen zu sehen. Rechts beginnt es mit einem Engel, der auch als Selfie-Hintergrund genutzt werden kann. Inklusion, Natur und Leichtigkeit sind die weiteren Themenfelder.
Die Außenfläche des Treppenhauses als zweiter Graffitibereich stellt eine besondere Herausforderung dar. Da ist es zum einen die Höhe des Gebäudes, zum anderen sind es die vor- und zurückspringenden Betonelemente.
Hier hat sich Joy Lohmann in seinem Entwurf mit der Lebensgeschichte von Bischof Godehard beschäftigt. Da gibt es unten hinter einem Lettnermotiv einen Bereich mit glühenden Kohlen.
Wir sehen einen Bischof auf Wanderschaft, Natur mit noch offenen Bereichen und einen in höheren Sphären befindlichen Bischof Godehard.
Vielleicht haben diese Ausführungen neugierig gemacht, die Webseite des Künstlers Joy Lohmann zu besuchen oder ihm Ideen und Anregungen zu kommunizieren. Dazu folgende Hinweise: Mail: joy@joy-art.de
Web: www.joy-art.de; Team: www.m4h.network M. Z.

DER BISCHOF VON
HILDESHEIM

Hildesheim, 1. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Herbst letzten Jahres hatte ich Sie und alle Gläubigen des Bistums zur Eröffnung des Godehardjahres nach Hildesheim eingeladen.

Unser Godehardjahr wird stattfinden, die Pläne für unser Eröffnungswochenende aber müssen wir aufgrund der Corona-Pandemie leider verändern:

Bis vor Kurzem waren wir guten Mutes, dass wir Anfang Mai 2022 ein großes und buntes Fest im und am Dom begehen können. Nun ist die Pandemie-Situation leider nach wie vor unvorhersehbar, so dass wir diese Pläne leider nicht beibehalten können. Die geplante große Eröffnung mit einem bunten Bistumsfest am 7. Mai 2022 kann leider nicht stattfinden. Ebenso muss das für den 6. Mai 2022 geplante Konzert der Singersongwriterin Lotte pandemiebedingt ausfallen. Eine Verschiebung wird derzeit angedacht und geplant.

Dennoch wollen wir das Godehardjahr zuversichtlich und beherzt eröffnen! Vom 5. bis zum 8. Mai 2022 wollen wir an verschiedenen Orten des Bistums Eröffnungsgottesdienste feiern und damit dezentral in das Godehardjahr starten:

5.05.2022
Hildesheim, Mariendom, St. Godehard, Kloster Marienrode, 18.00 Uhr

7.05.2022
Amelinghausen, St. Godehard, 18.00 Uhr

8.05.2022
Göttingen, St. Godehard, 11.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien, 11.30 Uhr
Hannover, St. Godehard, 10.30 Uhr
Bremerhaven-Lehe, Hl. Herz Jesu, 11.00 Uhr
Hildesheim, St. Godehard, 10.30 Uhr

Im Laufe des Jahres werden wir unterschiedliche Gelegenheiten haben, miteinander im Sinne des Godehardjahres zusammenzukommen, gemeinsam zu feiern, zu diskutieren und uns zu begegnen.

Wir alle wissen nicht, wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Mit unserer jetzigen Planung möchten wir aber der größtmöglichen Sicherheit aller Mitfeiernden Rechnung tragen. Zugleich wollen wir zum Ausdruck bringen, wie wichtig uns das Godehardjahr ist: Gestärkt durch unsere geistlichen Wurzeln und inspiriert durch den heiligen Godehard möchten wir neue Akzente setzen. Wir wollen Erbe und Zukunft so verbinden, dass wir uns gegenseitig, aber auch anderen in Kirche und Gesellschaft Wege zu Hoffnung, Begeisterung und Zuversicht aufzeigen und damit die spirituelle Erneuerung des Bistums voranbringen.

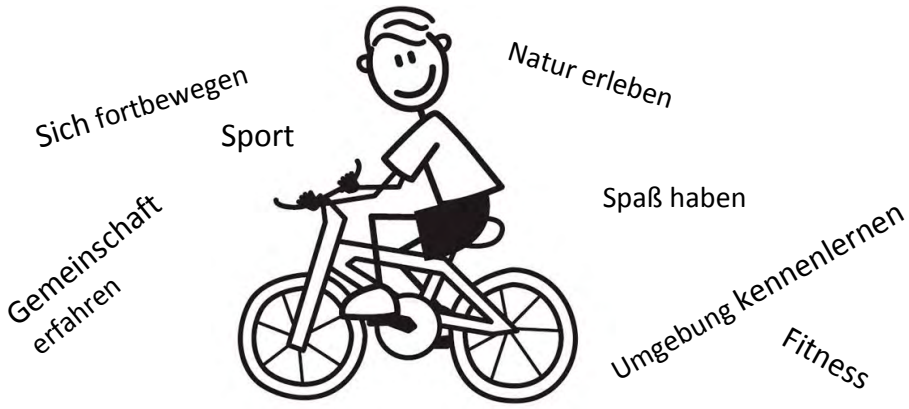
Ich hoffe sehr, dass wir bald wieder die Gelegenheit zur persönlichen Begegnung haben und grüße Sie herzlich.

+ Heiner Wilmer

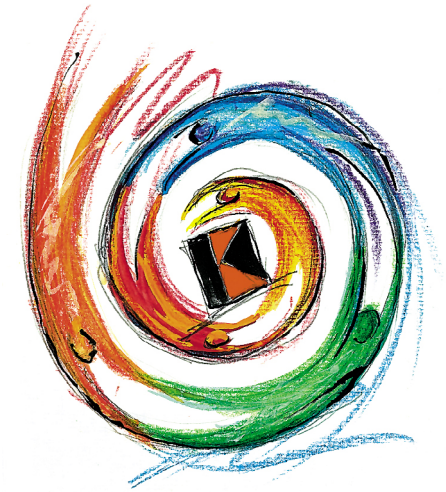
Dr. Heiner Wilmer SCJ
Bischof von Hildesheim

Kleine Fahrradrundtouren

Donnerstags ab 18 Uhr für 60 bis 90 Minuten
Start und Ziel: Hannover-Ahlem, Parkstraße 2



- **31.03. Lindener Berg zur Scilla-Blüte**
- **21.04. Benther Berg**
- **19.05. Garbsen**
- **02.06. Lathwehren**
- **14.07. Maschsee**
- **28.07. Ihme-Roloven**
- **11.08. Lohnde**
- **25.08. Hainholz**



Kolpingsfamilie Maria Trost: „Morgen der Begegnung“ am 10. Juli 2022

Es geht langsam auf das Goldene Jubiläum zu ... in drei Jahren feiern wir das 50.! Mit der Kolpingsfamilie in Maria Trost steht ein starkes Stück des Gemeindelebens vor Ort im Fokus: Der „Morgen der Begegnung“ drückt dies alljährlich aus und wird in diesem Jahr am 10. Juli mit einem festlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr und – wenn wieder möglich – anschließenden Angeboten rund um Kirche und Pfarrheim begangen.
Monatliche Vortragsabende zu wechselnden Referent*innen zu gesellschaftlichen und kirchlichen Themen, Diskussionsrunden, Ausflüge und auch caritative Aktionen, wie die Kleidersammlung oder die Unterstützung des Caritashauses in Hannover – all das zeichnet die Kolpingsfamilie Maria Trost aus.

BLUMEN HOFFMANN
Grambartstr. 4 * 30165 Hannover
Tel. (05 11) 3 52 31 90 * Fax (05 11) 3 50 42 16
info@blumen-hoffmann.de
Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr / Sa. 7 bis 15 Uhr
auch am Dienstag und Samstag in Ihrer Nähe
auf dem Lindener Wochenmarkt

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Fax 44 41 42
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

ELEKTRO STRECKER GmbH
Elektroinstallationen
Netzwerktechnik
Albert-Einstein-Str. 9 30926 Seelze
Tel. 0511- 401956
www.elektro-strecker.de

BESTATTUNGSINSTITUT BÖCKER-MEINECKE
Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.
Psssst...! An meine Vorsorge lasse ich nur das Bestattungsinstitut Böcker-Meinecke!
Grünaustraße 7 | Hannover-Badenstedt
Tag & Nacht 0511 / 49 02 28 | www.boecker-meinecke.de

leben

Du bist zwischen 14 und 25 Jahre alt? Dann komm mit nach Stuttgart vom 25. bis 29. Mai 2022

Jugendreise zum Katholikentag 2022

Infos und Anmeldung:

teilen

Unter dem Motto "Leben teilen" findet vom 25. bis 29. Mai der 102. Deutsche Katholikentag in Stuttgart statt

Katholikentag – was ist das?

Auf dem Katholikentag treffen sich Christen aus ganz Deutschland, um Gemeinschaft zu erfahren und den Glauben als etwas Lebendiges zu erleben. Katholikentage sind ein Ort der Begegnung, auf vielfältige Weise: bunt, ernst, fröhlich, geistlich und politisch zugleich. Es wird miteinander gebetet, gefeiert und diskutiert. Katholikentage sind ein Ort, an dem sich Katholiken den politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und nach Wegen suchen, die Welt aus ihrem Glauben heraus zu gestalten.

Und was kann man da machen?

Uns erwartet ein buntes Programm mit rund 1.000 Veranstaltungen: von Podiumsdiskussionen über Workshops, Theatervorstellungen, Beratungsangebote, Ausstellungen und Konzerte bis hin zu großen und kleinen Gottesdiensten. Die Kirchenmeile zeigt die Vielfalt des kirchlichen Lebens in Deutschland: Hier präsentieren sich Verbände, Einrichtungen, Initiativen und viele weitere Gruppen und geben Einblick in ihre Arbeit.

Katholikentag und Corona?

Der 102. Deutsche Katholikentag Stuttgart 2022 soll trotz Corona-Pandemie stattfinden. Unter welchen Hygienemaßnahmen wir die Fahrt anbieten können, wird sich kurzfristig entscheiden. Darüber halten wir euch gerne auf dem Laufenden.

Fakten zur Fahrt

Datum: 25.05. -29.05.2022, Abfahrt am Vormittag (Schulbefreiung möglich).
Abfahrtsorte: Wolfsburg, Hannover und Hildesheim
Kosten: 100€ (Fahrt, Eintritt, Übernachtung, Frühstück)
Übernachten: in Gruppenunterkünften
Anmeldung: https://www.jupa-hildesheim.de/hauptmenue/projekte/katholikentag/
Anmeldeschluss: 29.03.2022

Ihr Partner für Audio- und Video-Technik!

AVE WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED

Präsentationstechnik · Beschallung · Großbildprojektion

www.avepro.net

AVE Audio Visual Equipment Verhengsten GmbH & Co.
30519 Hannover · Völgerstraße 15 · Tel. 0511 / 410446-0 · Fax 0511 / 410446-46

KÖLN HANNOVER MÜNCHEN BERLIN MAILAND SHANGHAI

Heizungs-/Sanitär-Notdienst 66 11 30 Elektro-Notdienst

Sanitärinstallation
Heizungstechnik
Elektroinstallation

ML

STRATMANN & SOHN SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Michel Langner - Sanitär- und Heizungsbaumeister

Am Soltekampe 108 • 30455 Hannover • Telefon: 0511 / 66 11 30 • Fax: 0511 / 66 11 32

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

BÖHMECKE
Bestattungen

seit über 140 Jahren in Hannover

Persönlich
Ehrlich
Fair

Günther-Wagner-Allee 45
30177 Hannover
Tel.: 0511. 66 51 70

Termine

Samstag, 09.04.

18.00 Uhr Vorabendmesse in Maria Trost mit Palmweihe

Palmsonntag, 10.04.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig mit Palmweihe

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard mit Palmweihe

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno mit Palmweihe

Gründonnerstag, 14.04.

19.00 Uhr Messfeier in St. Godehard, anschließend Anbetung

19.00 Uhr Messfeier in Maria Trost

Karfreitag, 15.04.

11.00 Uhr Kinderliturgie in St. Godehard

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in St. Godehard

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in Maria Trost

Karsamstag, 16.04.

21.00 Uhr Osternacht in St. Godehard

Ostersonntag, 17.04.

06.00 Uhr Osternacht in Maria Trost

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno

Ostermontag, 18.04.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

10.30 Uhr Messfeier in Maria Trost

Mittwoch, 25.05.

18.00 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt in Maria Trost

Christi Himmelfahrt, 26.05.

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

Pfingstsamstag, 04.06.

18.00 Uhr Vorabendmesse in Maria Trost

Pfingstsonntag, 05.06.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno

Pfingstmontag, 06.06.

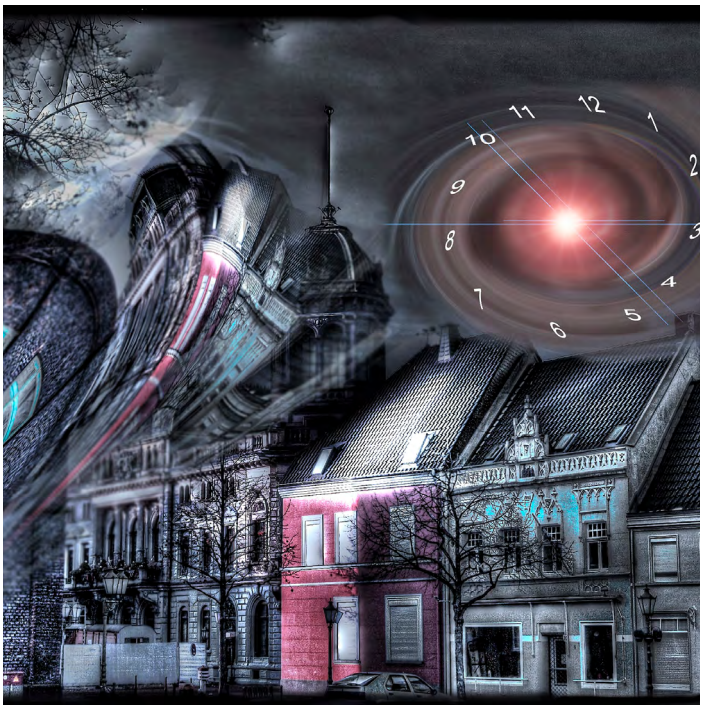
11.00 Uhr 10. Ökumenischer Pfingstmontag im Westen Hannovers: Ökumenischer Gottesdienst in St. Martin, Hannover-Linden, anschließend Begegnung

Fronleichnam, 16.06.

09.00 Uhr Messfeier in St. Benno

18.00 Uhr Messfeier in Maria Trost

Himmelfahrtslager



„HiFaLa“ (Himmelfahrtslager)
Reise durch Raum und Zeit
25. bis 29. Mai 2022

Bei diesem HiFaLa wird das Unmögliche Wirklichkeit! Unserem genialen Professor ist es gelungen, Zeitreisen zu ermöglichen. Ihr fragt euch wie? In unsere Zelte wurden Zeitkapseln eingebaut, wodurch wir jeden Tag in einer anderen Zeit verbringen können. Sucht mit uns gemeinsam nach fliegenden Hoverboards in der Zukunft und speist an einer mittelalterlichen Tafelrunde.

Klingt intergalaktisch gut? Dann schnappt euch eure Freunde und kommt mit auf eine spannende Reise durch Raum und Zeit!

Meldet euch in Mopsgeschwindigkeit an, denn wir erwarten eure Anmeldung bis spätestens zum 10.05.2022.

Wir freuen uns auf Euch, Euer HiFaLa-Team

Lagerleitung: Nico Gregarek und Svenja Bolm

Anmeldeschluss: 10. Mai 2022
Elternabend: Online: Mi, 11. Mai, 19.00 Uhr
Vor Ort: Do., 12. Mai, 19.00 Uhr
Abfahrt: Mi., 25. Mai, 14.45 Uhr
Ankunft: So., 29. Mai, ca. 15.00 Uhr

Alle Termine finden in Maria Trost statt.

Beitrag: 75 Euro für Einzelkinder
70 Euro für Geschwisterkinder

Das Zeltlager wird jedes Jahr von engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde für Kinder im Alter von 8-14 Jahren vorbereitet, gestaltet und durchgeführt.

Hinweis zu Corona: Wir wollen allen Beteiligten ein schönes und sicheres Zeltlager ermöglichen. Es kann sein, dass wir dafür die Teilnahme auf geimpfte und/oder getestete Kinder beschränken müssen.

Über eine Testpflicht bzw. unser Hygienekonzept werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Handys spenden – Gutes tun!

Abgabe weiterhin im Pfarrbüro St. Godehard, Posthornstr. 22, 30449 Hannover

Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel Gutes bewirken. Denn diese Handys sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Mobiltelefonen.

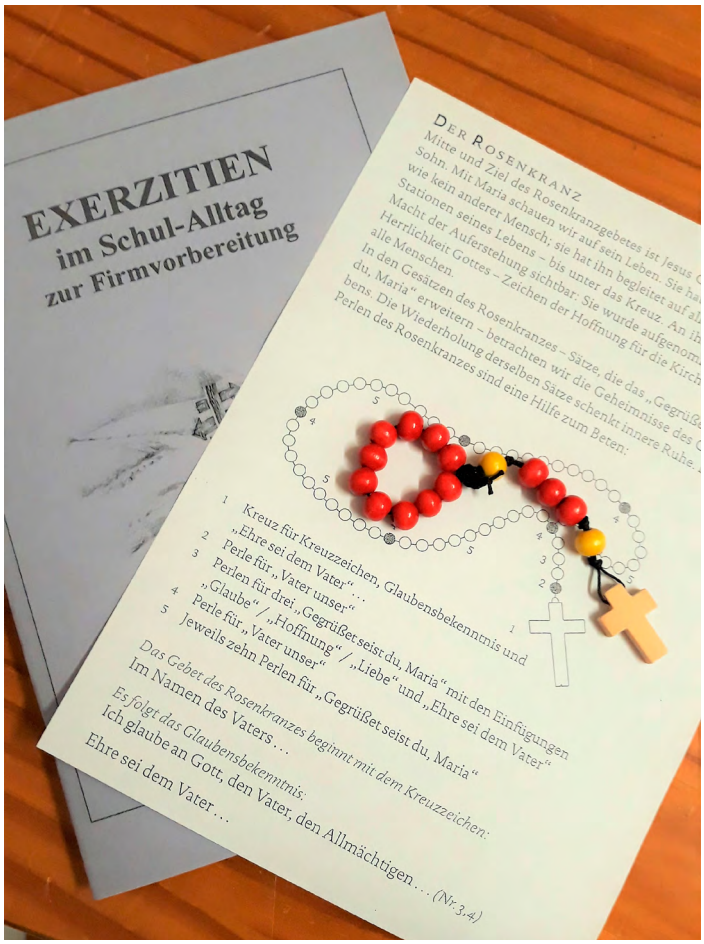
Und so: Doppelte Hilfe! Erstens werden die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe in Europa aufbereitet und wiederverwertet. Zweitens erhält missio von der Verwertungsfirma Mobile-Box für jedes recycelte Handy einen Teil des Erlöses für Hilfsprojekte im Kongo.

Drei Millionen Menschen sind in der Demokratischen Republik Kongo zurzeit auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten. Es geht dabei um den Zugang zu den natürlichen Vorkommen an Coltan, Gold und anderen wertvollen Rohstoffen.

Die missio-Partner wie Justice and Peace Bukavu unterstützen die betroffenen Familien psychologisch, medizinisch, juristisch und wirtschaftlich. **www.missio-hilft.de/handyspenden**

Firmvorbereitung

Ein Stück Normalität



Es sind 36 Jugendliche aus den Pfarreien St. Heinrich und St. Godehard, die sich zur Firmvorbereitung angemeldet haben, worüber wir fünf Katecheten uns sehr gefreut haben.
Nachdem wir an zwei Info-Abenden in den jeweiligen Pfarrkirchen St. Godehard und St. Heinrich das Vorbereitungskonzept vorgestellt hatten und ein erstes Kennenlernen möglich war, fand unser erstes reguläres Treffen am 13.02. in Präsenz statt.
Es begann in der St. Heinrich-Kirche mit der Feier der Messe, um dann ins Franz-Ludewig-Haus zu gehen und uns den Film „Die Hütte" anzuschauen; Thema war „Gottesbilder". Anschließend gab es noch einen regen Austausch darüber.
Nun hatten wir auch schon am 22.02. das 2. Treffen, dieses Mal im Pfarrsaal von St. Godehard. Die Jugendlichen lernten, einen kleinen Rosenkranz zu basteln, und im Anschluss beteten wir ein Rosenkranzgesätz in der Kirche.
In der österlichen Bußzeit geht es weiter mit Exerzitien im Alltag, die jede/r individuell während drei Wochen täglich anhand eines kleinen Heftes durchführen wird und über die wir uns wöchentlich via Zoom austauschen. Ein Versöhnungsabend in Präsenz ist auch ein wichtiger Bestandteil davon.
Bis zu den Firmungen im Mai werden weitere Treffen stattfinden und wir freuen uns, dass sie weiterhin in Präsenz geplant sind.
Es ist ein Hoffnungszeichen, dass sich in diesen Zeiten Jugendliche entscheiden, diesen Weg zu gehen und sich auf Gott und den christlichen Glauben einzulassen.
So bitten wir die Gemeinde um ihr begleitendes Gebet für diese Vorbereitungen, für die Jugendlichen und uns Katecheten.
Viele Grüße
Ihre Firmkatecheten
Klara Bartschat, Anthony Albert, Thomas Hollmann, Reynaldo Galindo & Claudia Kreuzig

Ökumenische Woche für das Leben: „Leben mit Demenz“

Die ökumenische Woche für das Leben steht in diesem Jahr unter dem Thema „Mittendrin. Leben mit Demenz" und findet vom 30. April bis 7. Mai 2022 statt.
Immer mehr Menschen sind von Demenz betroffen. Sie sind wertvolle Glieder der Gesellschaft und sollen spüren können, dass ihr Leben schützenswert ist, schreiben der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, und die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Annette Kurschus im Vorwort zum Themenheft: „Menschen mit Demenz haben einen Platz in unserer Mitte! Als Kirchen wollen wir dafür Sorge tragen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bei uns passende Angebote finden: in der Seelsorge, durch demenzsensible Gottesdienste und Veranstaltungen sowie durch eine umfassende Aufklärung."

„Nationale Demenzstrategie“
In der im Jahr 2020 begonnenen „Nationalen Demenzstrategie" der Bundesregierung hat sich eine Vielzahl von Akteuren verpflichtet, Menschen mit Demenz mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, die medizinische, pflegerische und seelsorgliche Begleitung zu verbessern, die Angehörigen stärker zu unterstützen sowie die Forschung zu fördern. Die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland bringen sich in diese Initiative ein.

Hintergrund
Die Woche für das Leben findet zum 27. Mal statt. Seit 1994 ist sie die ökumenische Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland zur Anerkennung der Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit des menschlichen Lebens in all seinen Phasen. Die Aktion, die immer zwei Wochen nach Karsamstag beginnt und eine Woche dauert, will jedes Jahr Menschen in Kirche und Gesellschaft für die Würde des menschlichen Lebens sensibilisieren.
Pressemitteilung DBK, In: Pfarrbriefservice.de

Pfadfinden ist mehr als ein Abenteuer
*** Jeden Tag eine gute Tat ***
Neues kennenlernen, Weg ohne Navi finden, unterwegs

sein …
- Für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Gruppenleiter*in gesucht

Interesse?

https://dpsgdvhi.bdkjdvhi.de/vorort/hannover/
Bitte im Pfarrbüro St. Godehard anfragen: 0511 / 441387

Nachgefragt

bei unserem neuen Pastor:

Im Gespräch mit Reinhold Galindo (R.G.) – 52 Jahre – geboren in Puebla/Mexiko – ledig – keine Kinder – seit Oktober 2021 Pastor in St. Godehard und St. Heinrich
– Hobbys: Radfahren, Sport, Dokumentationen lesen und sehen.

(G.W.): Wie wird ein mexikanischer Junge Pastor in Hannover – Linden?
(R.G.): Meine Mutter war Deutsche. Nach der Schulausbildung kam ich nach Deutschland, wollte Flugzeugpilot werden und die Welt kennenlernen. Das mit dem Pilot hat zwar nicht geklappt, aber ich habe die Berufung zum Priester gefühlt und angenommen. Nach meinem Studium in Münster und Freiburg bin ich dann vier Jahre Kaplan in Holzminden gewesen.
Seit 2003 habe ich mit Erlaubnis meines Bistums Hildesheim fast ununterbrochen als Seelsorger, Religionslehrer und Unterstützer der Ortspfarrer in verschiedenen Kinderheimen in Mittel- und Südamerika gelebt, u.a. in Guatemala, Bolivien und fast zehn Jahre in Honduras. Diese Kinderheime des Hilfswerks „UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN“ (siehe Foto) gibt es in neun Ländern.
Mitte März 2020 bin ich Corona bedingt auf meinem Weg nach Italien in Deutschland hängengeblieben. Ich war dann einige Monate Geistlicher auf dem Mühlenberg und im Buchholz/Nordheide, bevor ich im Oktober 2021 als Pastor in diese Gemeinde kam.

(G.W.): Im letzten Pfarrbrief schrieben Sie „Ich freue mich auf meinen Einsatz und bin gespannt auf neue Erfahrungen.“ Ihre Bilanz nach gut 100 Tagen?
(R.G.): Jedem neuen Anfang liegt ein Zauber inne und dieses Gefühl hält bei mir noch an.
Meine bisherigen Erfahrungen zeigen mir, dass sich die deutsche Pastoral in den letzten Jahren spürbar verändert hat.

(G.W.): Welche Unterschiede sehen Sie zwischen der kath. Kirche in Lateinamerika und hier?
(R.G.): Die Frömmigkeit dort ist ausdrucksfreudiger, einen Glauben zu haben gehört zum Alltagsleben. Hier begrenzt sich der Glauben mehr auf den kirchlichen Raum, zu glauben ist schwieriger, denn es heißt oft gegen den Strom zu schwimmen, sich zu rechtfertigen und zu bekennen.

(G.W.): Corona hat in den letzten Jahren die Entfremdung von der Kirche beschleunigt. Haben Sie Ideen für einen „Neustart“, auch in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit?
(R.G.): Wir Hauptamtlichen sind oft die Erst- selten aber die Alleinzuständigen. Hier ist eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den engagierten Gemeindemitgliedern ganz wichtig. Unser Papst fordert uns auf uns einzumischen, neue Dinge auszuprobieren oder wörtlich übersetzt „Lärm zu machen“. Ihm ist eine um des Glaubens Willen verbeulte Kirche lieber als eine makellose.
Für den „Neustart“ sollten wir uns in diesem Sinne in der Öffentlichkeit bemerkbarer machen, die persönlichen Begegnungen wieder stärken, uns im Alltag trauen, unseren Glauben zu leben und zu bezeugen. Wichtig ist auch, die begonnenen digitalen Möglichkeiten wie Streaming-Gottesdienste, die Homepage oder Zoomkonferenzen über unsere Gemeindegrenzen hinaus auszubauen. Ganz wichtig ist es, junge Menschen in das kirchliche Leben einzubinden und dazu Gelegenheiten wie die Kommunion- bzw. Firmvorbereitung zu nutzen, diese z.B. in Jugendgruppen, als Messdiener oder für Aktionen zu motivieren.

(G.W.): Wie immer bei Nachgefragt zwei Sätze mit der Bitte um Ergänzung:
Ich freue mich auf das Godehardjahr, weil …
(R.G.): … unsere Pfarrkirche diesen Namenspatron hat und ich denke, wir könnten in Linden durch dieses Jahr eine größere Aufmerksamkeit für unsere Gemeinde erzeugen.

(G.W.): Der neugestaltete Pfarrgarten …
(R.G.): … gibt uns einen neuen, zusätzlichen Raum für zwischenmenschliche Begegnungen und zum Lobpreis von Gottes Schöpfung.

(G.W.): Zum Schluss Ihr persönlicher Wunsch - wie immer ohne Erfüllungsgarantie.
(R.G.): Ich wünsche mir, dass wir als Glaubensgemeinschaft zum Wohl unserer Gesellschaft nach den Werten des Evangeliums beitragen.

Vielen Dank für dieses Gespräch mit Ihnen. Es hat mir sehr viel Freude gemacht. G. W.

Gartenumbau

Danke, Danke, Danke

In Kürze das Aktuelle zum Pfarrgarten: Die Arbeiten am neuen Pfarrgarten nehmen planmäßig Fahrt auf. Das Abräumen ist in vollem Gange. Der alte Metallzaun wurde unentgeltlich gegen Abbau und Abholung vergeben und ist schon verschwunden. Von den ca. 400 Gehwegplatten aus Waschbeton (50x50) haben bereits 120, ebenfalls gegen Abholung, einen neuen

Eigentümer gefunden. Weitere Abnehmer bekundeten ihr Interesse. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der Bauausschuss bestrebt, dass alle restlichen Gehwegplatten ebenfalls Liebhaber finden.
Das Pfarrbüro freut sich über Anfragen, auch über kleine Mengen und leitet diese an Herrn Jakob weiter. Das Ortsteam beteiligt sich an den Vorbereitungen indem es die Scilla-Zwiebeln (Sibirischer Blaustern) ausgräbt und in kleine Töpfe setzt, damit sie einen neuen Standort finden. Mit Hilfe einer Anpassung des Leistungsumfangs und durch Preisgespräche mit der Ausführungsfirma konnte das geplante Kostenvolumen reduziert werden. Einen weiteren erheblichen Beitrag zur Finanzierung leistete das Spendenaufkommen der Gemeindemitglieder, das mehr als 10% der Kosten beträgt. Vielen herzlichen Dank!
Für vielerlei Nebenarbeiten werden freiwillige Helfer gesucht. Wann, wo und wie eine Unterstützung zweckmäßig wäre, ergibt sich aus dem Baufortschritt. Über den ist Herr Jakob auf dem Laufenden. Die Bauphase ist von Mai bis September geplant. Im Verlauf gibt es sicher noch Details zu besprechen und abzustimmen. Schließlich wollen wir uns in dem neuen Garten wohlfühlen.

W. W.

AHLEMER KRONEN APOTHEKE
Daniela Krause • Richard-Lattorf-Str. 51 • 30453 Hannover
Tel.: 0511/482400 • Fax: 0511/482416
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Sa 8.30-13.00 Uhr
Auch Mittwoch nachmittags durchgehend geöffnet!

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10
SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)
www.lautenbach-bestattungen.de
Gebr. Lautenbach
Bestattungshaus KG
BESTATTER

Schuchardt
B. SCHUCHARDT
Dachdeckermeister
deckt das Dach
Neueindeckungen u. Reparatur - Dachrinnen
Dachflächenfenster - Abdichtungen
Begrünungen - Schornsteinkopferneuerungen
Fassadenverkleidungen
Martinihof 21 · 30455 Hannover
Tel. (05 11) 49 61 12, Fax 49 96 15
E-Mail: BSchuchardt@t-online.de
www.dachdecker-schuchardt.de

Kinder, Kinder ...

Kreuzweg für Kinder
Freitag, 15.04. um 11.00 Uhr in St. Godehard

Kinderkirche in Christkönig
Sonntag, 1., 15., 29.05 um 09.00 Uhr in Christkönig

Familiengottesdienst in St. Benno
Sonntag, 3.04./01.05./05.06. um 12.00 Uhr in St. Benno.

Lied für die Kinder der Kinderkirche

Lieber Herrgott, du beschützt uns,
lieber Herrgott, du vertraust uns,
lieber Herrgott, du machst Mut uns,
denn du liebst uns alle sehr.

Lieber Herrgott, wir sind Kinder,
wenn auch klein, doch schon Erfinder,
denn wir woll´n die Welt entdecken,
und auch du bist mit dabei.

Lieber Herrgott, du kannst lachen,
auch wenn wir mal Unsinn machen,
denn wir Kinder brauchen Freude,
Liebe und Geborgenheit.

Lieber Herrgott, du beschützt uns,
lieber Herrgott, du vertraust uns,
lieber Herrgott, du machst Mut uns,
denn du liebst uns alle sehr.

Text und Melodie: Annemarie Siegmund

Kinderkirche Christkönig: Im Gespräch mit Annemarie Siegmund (A.S.) – Verantwortlich für die Kinderkirche in Christkönig

(I.O.) Liebe Frau Siegmund, seit vielen Jahren sind Sie in der Gemeinde Christkönig ehrenamtlich tätig, insbesondere in der Betreuung der Kinder im sonntäglichen Gottesdienst in Form einer Kinderkirche. Wie sind Sie dazu gekommen, diese Aufgabe zu übernehmen?
(A.S.) Die Idee einer Kinderkirche in Christkönig entstand vor ca. 4 Jahren, als in St. Godehard ein Kindermusical von Kindern aus der Gemeinde gestaltet und aufgeführt wurde. Die Begeisterung und das Engagement, mit der die Kinder bei der Sache waren, haben mich beeindruckt. Daraus ist bei mir der Wunsch entstanden, diese schöne Arbeit mit Kindern in Christkönig fortzusetzen. In einem Gespräch mit Pfarrer Semmet war dann sehr schnell die Idee der Kinderkirche geboren, die ich seitdem mit viel Freude aufgebaut habe und leite. Es ist mein Herzensprojekt geworden.

(I.O.) Wo haben Sie gelernt, mit Kindern umzugehen?
(A.S.) Ich habe als erste Berufsausbildung eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und habe daher viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

(I.O.) Für wen gestalten Sie die Kinderkirche? Wann findet sie statt?
(A.S.) Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 1 ½

Auf unserer Homepage www.st-godehard-hannover.de
findet Ihr jeden Sonntag das
Tagesevangelium und ein Ausmalbild zum Herunterladen

und 12 Jahren. Jüngere Kinder werden dabei oft von einem Elternteil begleitet. Damit alle Kinder ihrem Alter entsprechend in der Kinderkirche angesprochen und einbezogen werden, bereite ich jeweils etwas für die verschiedenen Altersklassen vor. Mittlerweile findet die Kinderkirche sehr zur Freude der Kinder alle 14 Tage im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes in Christkönig statt. Es begeistert mich, zu sehen, dass sich inzwischen eine richtig schöne Gemeinschaft entwickelt hat, an der die Kinder gerne teilnehmen und miteinander in den Dialog kommen.

(I.O.) Die Themen aus dem Gottesdienst für Erwachsene lassen sich sicher nicht so einfach für Kinder aufbereiten? Wie gelingt Ihnen das?
(A.S.) Mir geht es darum, das jeweilige Sonntags-Evangelium den Kindern in kindgerechter Sprache zu erzählen, so dass sie es in ihrem kindlichen Denken und in ihrer kindlichen Welt verstehen können. Manchmal stehen mir dazu Vorlagen zur Verfügung, oft formuliere ich die Evangelien aber selber in kindgerechte Sprache um. Dazu malen oder basteln wir oft noch etwas Schönes z.B. „Kirchenportal mit Glocke“, „Boot auf dem Wasser“, „Stern von Bethlehem“, usw.)

(I.O.) Welcher Ablauf hat sich bewährt?
(A.S.) Wir beginnen den Gottesdienst gemeinsam mit allen anderen Gottesdienstbesuchern in der Kirche. Nach der Begrüßung durch den Geistlichen gehen wir in unseren eigenen „Kinderkirchen-Raum“ in Christkönig. Dort starten wir mit unserem eigenen Mitsing- und Bewegungslied, was den Kindern immer sehr viel Spaß macht. Anschließend wird das Sonntags-Evangelium in kindgerechter Form erzählt. Diese Aufgabe übernehmen manchmal sogar schon die größeren Kinder und erzählen den Kleinen von Gott und Jesus. Passend zum Thema des Evangeliums wird dann noch etwas gemalt oder gebastelt, was mit nach Hause genommen werden kann. Zur Kommunion gehen wir in die Kirche zurück und die Kinder holen sich den Segen. Es ist immer sehr schön zu sehen, mit wieviel Freude und Stolz die Kinder zum Abschluss im Gottesdienst kurz berichten und zeigen, was sie in der Kinderkirche erlebt und gemacht haben. Die Freude über die Anerkennung durch die Geistlichen und die Gemeinde lassen die kleine Gesichter dann strahlen.

(I.O.) Drei Sätze zur Vervollständigung
Meine liebste Bibelstelle …
(A.S.) … ist die Erzählung von der Arche Noah (Gen 6-9). Die Rettung von Mensch und Tier kann man Kindern gut vermitteln, das können sich Kinder gut vorstellen. Zurzeit bin ich sogar dabei, ein eigenes Kindermusical mit dem Titel „Arche Noah einmal anders“ zu schreiben. Dies möchte ich im Frühjahr/Sommer mit den Kindern der Kinderkirche aufführen. Die Proben dazu starten nach den Osterferien. (Anm. d. Red.: Es wird ein lustiges Musical, auf das man schon heute sehr gespannt sein darf. Mehr wird noch nicht verraten!) Wer mitspielen möchte, hat noch eine Chance.

(I.O.) In meiner Freizeit …
(A.S.) … beschäftige ich mich gerne in meinem Garten. Meine liebsten Blumen sind Rosen, weil sie sich in meinem romantischen Garten am wohlsten fühlen. Im Garten kommen mir oft die kreativsten Ideen, zum Beispiel für die Kinderkirche. Außerdem schreibe ich sehr gerne Geschichten für Kinder.

(I.O.) Zum Abschluss noch folgender Satz mit der Bitte um Ergänzung: Ich freue mich …
(A.S.) … auf die Zeit, wenn wir endlich wieder ohne Masken unsere Gottesdienste feiern können.

(I.O.) Liebe Frau Siegmund, vielen Dank für das spannende Gespräch.

Und wenn ihr, liebe Kinder, nun neugierig geworden seid und die Kinderkirche gerne kennenlernen möchtet, seid ihr herzlich willkommen. Schnappt euch Mama und Papa oder Oma und Opa und kommt am Sonntag zu Christkönig. Die nächsten Termine für die Kinderkirche sind am 1., 15. und 29. Mai. Wir freuen uns auf euch! I. O.

Ökumenischer Akzent

Pastor Dr. Johannes Neukirch

Liebe Nachbargemeinde,
Sonntag Morgen 10 Uhr, der Gottesdienst sollte eigentlich beginnen, die Glocken haben schon geläutet. Aber wir können nicht anfangen, die Taufgesellschaft ist noch nicht da. Hektisches Hin und Her – sie haben den Bus verpasst. Wir fangen den Gottesdienst an, kurz nach der Predigt sind sie dann da und gehen nach vorne zum Taufstein. Es ist etwas unruhig. Als dann die Taufzeremonie beginnt, hält die Mutter ihr Baby hoch und zeigt es der Gemeinde. Mit einem Mal sind alle wie verzaubert und auf jedem Gesicht ist ein Lächeln zu sehen. Alle Unruhe ist vergessen.
Wie sollte es auch anders sein, wenn man ein süßes Baby vor sich hat. Aber ich denke, es hat noch mehr ausgelöst als das bloße Entzücken. Es war an diesem Morgen, dem vierten Tag des Krieges in der Ukraine, ein Symbol dafür, dass das Leben weitergeht, dass neues Leben da ist, dass wir Hoffnung haben können.
Die ganze Taufzeremonie ist ja eine Hoffnungshandlung. Paten und Eltern versprechen, dass sie sich um das Kind kümmern und es im christlichen Glauben erziehen werden. Auf die Stirn des Babys zeichne ich ein Kreuz als Zeichen, dass es zu Christus und damit zur Familie der weltweiten ökumenischen Christenheit gehört. In der Taufe wird es von neuem geboren durch das Wasser und den Heiligen Geist und gesegnet. Ein Taufspruch wird das Kind ein Leben lang begleiten. Alles ist auf Zukunft ausgerichtet, alles ist voller Hoffnung.
Und dann, zum Schluss, überreiche ich die Taufkerze. Ich entzünde sie an der Osterkerze, die ein Symbol dafür ist, dass Christus vom Tode auferstanden ist. Dann übergebe ich sie einem der Paten mit Johannes 8,12: *„Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“*
Das ist für mich immer wieder ein berührender Moment, und dieser Vers ist mir sehr wichtig. Christus als Licht der Welt, das die Finsternis hell macht. Christus als Licht des Lebens, das uns ewiges Leben gibt. Ich kenne kein Wort, das so lebensbejahend ist und so klar in die Zukunft ALLER Christinnen und Christen weist.

Dr. Johannes Neukirch (61) ist seit Sommer 2020 Pastor der Martin-Luther-Kirchengemeinde in Ahlem. Er war zuvor Vikar in Hamelwörden, Pastor in Hemmoor, Pressesprecher des Sprengels Stade, Internetbeauftragter der Landeskirche und zwölf Jahre lang Pressesprecher der Landeskirche. Er ist verheiratet mit Pastorin Christiane Neukirch, der landeskirchlichen Beauftragten für gebärdensprachliche Seelsorge.

Buchtipp

Takis Würger
Noah – von Einem, der überlebt

Eine Kollegin brachte mir dieses Buch von Takis Würger mit und sagte noch, dass ich es erst wieder aus den Händen legen könne, wenn ich es komplett durchgelesen hätte. Und genau so war es!
Im ersten Moment dachte ich noch, was mir dieses eher unscheinbare, kleine, blaue Büchlein an Neuem bringen könne, hatte ich doch bereits über die Lebensumstände anderer jüdischer Menschen während des Holocausts gelesen. Aber nachdem ich die ersten Seiten gelesen hatte, konnte ich es nur immer dann wieder zur Seite legen, um das Grauen, das hier geschildert wird, zu verdauen.
Es handelt sich um die Lebensgeschichte des 1925 in Straßburg geborenen Norbert, genannt Noah, Klieger. Diese Biografie hat der Autor Takis Würger aus Gesprächen, die er im Jahr 2017 mit Klieger über zweieinhalb Monate in Tel Aviv geführt hat, zusammengestellt.
Bereits mit 13 Jahren schließt sich Klieger, mittlerweile in Belgien lebend, während der deutschen Besatzung des Landes einer Untergrundorganisation an, die jüdische Kinder in die Schweiz schmuggelt. 1942 wird er von der Gestapo verhaftet und gelangt über verschiedene Konzentrationslager 1943 nach Auschwitz. Als im dortigen KZ Auschwitz III Monowitz zur Unterhaltung der dortigen Wachen und des Lagerleiters eine Boxmannschaft aufgestellt wird, meldet sich Noah, der bisher noch nie geboxt hatte, um die tägliche Ration an Suppe zu erhalten, die den Mitgliedern der Boxtruppe zugestanden wird.

Auch unter diesen erschreckenden Umständen trifft Noah Menschen, die ihm helfen und unterstützen. So bemerken die anderen Boxer, unter denen sich Landesmeister und Europameister befinden, schnell, dass der junge Klieger gar nicht boxen kann und bringen ihm die Grundbegriffe dieses Sports bei. Auch in anderen Situationen trifft Noah immer wieder Menschen, die ihn in seinem Kampf ums Überleben unterstützen.
Als 1945 die Konzentrationslager befreit werden, ist Noah Klieger 20 Jahre alt und hat vier Konzentrationslager und drei Todesmärsche überlebt.
Er kehrt nach Belgien zurück und trifft dort, welch Wunder, seine Eltern zufällig in einer Straßenbahn.
Hier würden die meisten Lebenserinnerungen enden, da Noah den Holocaust überlebt hat.
Es geht jedoch weiter: Mit der abenteuerlichen Überfahrt im Jahre 1947 auf dem Schiff Exodus 1947 von Frankreich nach Israel. Das Schiff mit 4500 jüdischen Überlebenden an Bord, die illegal in das unter britischem Mandat stehende Palästina einreisen wollen, wird von der Royal Navy aufgebracht. Die Passagiere werden auf drei Schiffe verteilt und sollen über Frankreich nach Deutschland gebracht werden. Nach der Staatsgründung gelangt Noah schließlich nach Israel und ergreift nach dem Unabhängigkeitskrieg den Beruf des Sportjournalisten. 2018 stirbt Klieger im Alter von 93 Jahren.
An einigen Stellen von „Noah- von Einem, der überlebte“ wünschte ich mir, weitere Informationen zu erhalten. Ich musste mir dann jedoch vor Augen führen, dass es sich hier nicht um einen Sachbericht handelt, sondern um die individuell von Noah Klieger erlebte und verarbeitete Geschichte, die zudem auch noch durch die vom Autor Takis Würger gewählten Formulierungen interpretiert wurde. Dennoch ist „Noah- von Einem, der überlebte“ ein sehr lesenswertes Buch: Blau, klein und unscheinbar, aber mit starkem Inhalt.

M. P.

Leider muss unsere KÖB (Kirchliche öffentliche Bücherei) noch geschlossen bleiben.

Heilige/Selige

Hl. Godehard

Bischof von Hildesheim,
Schutzpatron reisender Kaufleute, bei Kinderkrankheiten, Fieber und Gicht.
* 960 in Reichersdorf ganz in der Nähe von Niederaltteich entfernt
+ 5. Mai 1038 in Hildesheim -
Gedenktag ist der 5. Mai
Godehard – auch Gotthard – bedeutet „Gott ist stark“

Interview mit einem großen Heiligen:

(G.W.) Heiliger Godehard (H.G.), verzeihen Sie, dass ich Sie nach fast 1000 Jahren in Ihrem Reliquienschrein hier im Hildesheimer Dom störe, aber 2022 ist Godehardjahr und ich möchte im Großen Pfarrbrief der nach Ihnen benannten Kirche in Hannover über Ihr Wirken berichten.
(H.G.) Ach, das ist gar nicht so schlimm. Nach so langer Zeit in diesem engen Schrein ist das für mich eine angenehme Abwechslung. Welche Fragen haben Sie denn?

(G.W.) Bei Wikepedia habe ich erfahren, dass Sie 1131 als erster „Altbayer“ von Papst Innozenz II. heiliggesprochen wurden. Ich dachte immer Sie wären „Hildesheimer“.
(H.G.) Ich kenne die Dame zwar nicht aber sie hat Recht. Ich bin in Bayern ganz in der Nähe dieser heute noch ganz bedeutenden Benediktinerabtei „Sankt Mauritius“ geboren, dort zur Schule gegangen und in jungen Jahren deren Abt geworden.

(G.W.) Von dort sind Sie dann in Hildesheim Bischof geworden?
(H.G.) Na, ganz so schnell ging das nicht. Vorher war ich noch viele Jahre Abt u.a. in den Benediktinerabteien Tegernsee, (Bad) Hersfeld und Kremsmünster. Es war eine interessante, aber nicht leichte Zeit, denn in diesen Jahren war auch in unseren Klöstern nicht alles in Ordnung, aber durch die große von der Benediktinerabtei Cluny ausgehende Reform wurde vieles besser.

(G.W.) Aber dann kamen Sie endlich nach Hildesheim?
(H.G.) Ganz richtig, am 30.November 1022 wurde ich vom Kaiser Heinrich II. zum Bischof von Hildesheim berufen und zwei Tage später von Erzbischof Arbo von Mainz geweiht. Es war für mich eine große Aufgabe und besondere Ehre, Nachfolger des berühmten Bischofs Bernward in einer bedeutenden Stadt zu werden. Hildesheim war seit 200 Jahren Bischofsstadt, während z.B. Hannover erst über 100 Jahre später urkundlich erwähnt wurde.

(G.W.) Über 15 Jahre haben Sie dieses wichtige Amt ausgeübt. Welche Erinnerungen haben Sie an diese Zeit?
(H.G.) Ich habe diese Aufgabe gern wahrgenommen, man sagte mir eine gute Volksverbundenheit, eine schlichte asketische Lebensweise und ein fröhliches Wesen nach. In der Zeit wurden ca. 30 Kirchen im Bistum gebaut – u.a. wurde die wunderschöne Michaeliskirche vollendet – und ich konnte auch dazu beitragen, dass der Glauben und das Schulwesen gefördert wurden. Am 5. Mai 1038 bin ich mit 78 Jahren gestorben. Seitdem liege ich – zumindest zu großen Teilen – hier in Hildesheim.

(G.W.) Erlauben Sie mir dir Nachfrage „Wieso in großen Teilen“?
(H.G.) Naja, ich teile das Schicksal vieler Heiliger. Nachdem ich 1131 heiliggesprochen wurde, begann – für mich überraschend – eine große Verehrung meiner Person in Mitteleuropa. Dort waren auch meine Reliquien sehr begehrt, so dass Teile von mir z.B. in Zwiefalten, Salem und Münster liegen. Mit etwas Stolz erlaube ich mir anzumerken, dass ein nach mir benanntes Gotteshaus mitten in der Schweiz dazu führte, dass dort ein Berg „Gotthard“ benannt wurde und so ein sehr wichtiger Alpenpass, ein Autotunnel und der mit 57 km immer noch längste Eisenbahntunnel der Welt meinen Namen tragen. So jetzt will ich mich aber wieder zur Ruhe begeben, jedoch nicht ohne dem Bistum und besonders der Godehardgemeinde in Hannover ein schönes Jubiläumsjahr aus Anlass meiner Bischofsweihe vor 1000 Jahren zu wünschen.

(G.W.) Heiliger Godehard, ich bin wirklich beindruckt und danke für dieses besondere Gespräch. G. W.

Gebet um den Frieden

Ewiger Gott,
mit Erschütterung und voller Sorge
schauen wir in den Osten unseres
Kontinents Europa.
Wir bringen vor dich die Opfer der Gewalt
und die Not des ukrainischen Volkes
und bitten dich:
Stärke alle, die mutlos sind und sich
fürchten.
Gib Mäßigung den Entscheidungsträgern.
Wende dich den Opfern des Krieges zu,
beschütze alle, die auf der Flucht sind
und tröste die Trauernden.
Dein Sohn hat jene seliggepriesen und deine
Kinder genannt,
die den Frieden stiften.
Sei allen nahe, die in diesen Tagen für
Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit
eintreten.
Darum bitten wir, vereint im Heiligen Geist,
durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

(Roland Baule, Hildesheim)

Wir sammeln Baby- und Kinderprodukte: Babypuder, Babybrei und Windeln.
Hygieneprodukte: Alle Hygieneartikel des täglichen Bedarfs für Kinder und Erwachsene (Zahnbürsten und Zahnpasta, Shampoo, Pampers, Feuchtetücher, Handtücher)
Ausrüstung: hochwertige Zelte, große Rucksäcke, warme Decken und Isomatten, Schlafsäcke, Taschen- und Kopflampen (mit Batterien), Verbandskästen und Bettwäsche
Lebensmittel: Haltbares Essen für Erwachsene und Kinder: Konserven, Instant-Food, Knäckebrot und Nudeln.

Abgabe nur in St. Godehard, Posthornstr. 22 zu Büroöffnungszeiten. Wir vermitteln es dann weiter an Herrn Klose, Vorsitzender der Kolpingfamilie Ahlem, der es dann mit LKW dort hinbringt, wo es gebraucht wird.

Es geht! Gerecht.“ – Das Leitwort der Fastenaktion 2022. Mit diesem Aufruf möchte MISEREOR deutlich machen, dass ein gemeinschaftliches Streben nach einer Welt möglich ist, in der alle Menschen in Gerechtigkeit leben können und die Schöpfung auch für zukünftige Generationen bewahrt wird.
Die globale Erderhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in extreme Armut. Naturkatastrophen treffen härter und öfter auf Menschen, die kaum Zeit und Kraft hatten, sich von den Folgen der letzten Überschwemmung, des zerstörerischen Tropensturms oder der vernichtenden Dürre zu erholen. Dabei haben die Ärmsten der Armen kaum zur Klimakrise beigetragen.
Die sofortige Begrenzung der Klimakrise ist daher wirksame Prävention von Armut und zunehmender Ungerechtigkeit. Die Weichenstellungen in den Städten Asiens wie auch hier bei uns für eine klimafreundliche, gerechte Welt müssen und können heute erfolgen.

Spendenkonto IBAN DE59 25190001 0112 416100
Die Aktion geht über die ganze Fastenzeit.

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Benno	Christkönig	St. Godehard	Maria Trost
Samstag				18.00 Messfeier
Sonntag	12.00 Messfeier	09.00 Messfeier	10.30 Messfeier	
Dienstag		15.00 Messfeier (1. Di im Monat)	15.00 Messfeier (im Godehardistift)	
Mittwoch	08.30 Messfeier	10.30 Wortgottesfeier (2. Mi im Monat im Seniorenheim Eichenfeldstraße)		
Donnerstag				08.30 Messfeier
Freitag		17.30 Rosenkranz 18.00 Messfeier	2. und 4. Freitag 18.00 Vesper	

Kreuzwegandachten

Christkönig: in der Fastenzeit freitags um 17.30 Uhr

Bußandacht: 03.04.2022 um 16.00 Uhr in Christkönig

Kreuzwegandacht der Kolpingsfamilien im Bezirk Hannover
Di., 29.03.2022, 18.00 Uhr in Maria Trost

Das Sakrament der Versöhnung / Beichte

Gerne stehen Ihnen die Priester unserer Gemeinde für Beichtgespräche zur Verfügung. Termine können nach den Gottesdiensten oder über die Pfarrbüros individuell vereinbart werden.

Taufen und Trauungen

Für Taufen gibt es in unserer Gemeinde Termine, die Sie gerne in den Pfarrbüros erfragen können. Termine für kirchliche Trauungen sind individuell mit einem Priester oder Diakon abzusprechen.

Hauskommunion/Krankensalbung

Unsere Seelsorger besuchen gerne Gemeindemitglieder, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können und bringen ihnen die Krankenkommunion. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.

Gottesdienste für Kinder und Familien

St. Benno: jeden 1. Sonntag im Monat um 12.00 Uhr
St. Godehard: jeden letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr
Christkönig: 1., 15., 29.05., 12.06. um 09.00 Uhr